Schweizerische
**Märchen-**
*Gesellschaft*

*Société Suisse du Conte*
*Società Svizzera delle Fiabe*
*Societad Svizra da las Paraulas*

**2 • 2021**

# *Parabla*

*Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft*
*Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC*
*Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF*
*Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP*

**Geschäftsstelle**
Conchi Vega
Örlikonerstrasse 54a
8057 Zürich

**Telefon**
+41(0)44 884 05 50

**Juni 2021**
26. Jahrgang
83. Ausgabe

**www.maerchengesellschaft.ch**
**geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch**

## EDITORIAL

Liebe Freunde,
es ist schon bald Sommer, doch wir können immer noch nicht sagen, die Pandemie hinter uns zu haben, die seit über einem Jahr unser Leben bestimmt. Dennoch sehen wir einen Aufschwung, und vor allem bei der SMG bewegt sich vieles.
Die Mitgliederversammlung fand zwar schriftlich, aber nicht weniger effizient statt. Wir freuen uns, einige neue Mitglieder (oder mit neuen Funktionen) im Vorstand begrüssen zu dürfen: Anina Meile, Präsidium; Cornelia Nater, Kasse; Stephanie Schachtner, Presse; Silvia Mensing, Digitale Medien. Carmela Saputelli und Alex Probst übernehmen das Amt der Revisoren.
Andere Freunde, die lange Zeit im Vorstand mitgearbeitet haben, werden der SMG nun auf andere Weise nahestehen: Ihnen gilt unsere Freundschaft und Dankbarkeit. Einige Mitglieder, die uns lange treu waren, sind in eine andere Welt eingegangen, doch wir glauben, dass sie auch dort, wo sie nun sind, weiterhin Märchen erzählen und uns begleiten .
Wir alle erleben jeden Tag neue Abenteuer mit ständigen Veränderungen, wie im Märchen, wo der Held seine Sachen packt und aufbricht, um sein Schicksal zu erfüllen und harte Prüfungen zu bestehen, manchmal symbolisch zu sterben und dann wieder ins Leben zurückzukehren. Das ist es, was sich die Menschen seit jeher erzählen. Die prähistorischen «Märchen», die von wunderbaren Künstlern mit – wie neuere Studien belegen - ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten und Stilen (wie die Märchenerzähler) gemalt oder in die Felswände geritzt wurden, erzählten bereits von Prüfungen und wundersamen Begegnungen mit schrecklichen Kreaturen oder hilfreichen Tieren. Viele dieser Höhlen beherbergen Darstellungen, die über 10.000 Jahre alt sind. Sie wurden gemalt, um Schamanen zu helfen, mit der jenseitigen Welt in Verbindung zu treten, und noch heute erfüllen sie die Betrachter mit Bewunderung und Staunen. Lassen also auch wir die «Prüfungen» der letzten Monate hinter uns und versuchen, in Erwartung, dass wir unser normales Leben wieder aufnehmen können, einen märchenhaften Sommer zu verbringen.

Veronica Trevisan

## INHALT


| | |
|---|---|
| MÄRCHEN | 3 |
| AGENDA SMG/SSF/SSP | 4 |
| WÜRDIGUNGEN | 7 |
| IM GEDENKEN AN... | 11 |
| BESONDERE HINWEISE | 13 |
| BÜCHER-, CD-, APP-BESPRECHUNGEN | 14 |
| VON FAHRENDEN SCHÜLERN* INNEN | 15 |
| FORUM DER MITGLIEDER | 18 |
| INTERVIEW | 31 |
| VORSTANDSMITGLIEDER | 34 |
| MÄRCHENKREISE | 34 |
| IMPRESSUM | 36 |
| DATEN AUF EINEN BLICK | |

## Der Ursprung des Todes

Der Mond, so heisst es, schickte einst ein Insekt zu den Menschen mit folgender Botschaft: "Geh zu den Menschen und sag ihnen: Wie ich sterbe und durch das Sterben lebe, so sollt auch ihr sterben und durch das Sterben leben."

Das Insekt machte sich mit der Botschaft auf den Weg, doch unterwegs traf es auf den Hasen, der es fragte: "Welche Aufgabe haben sie dir gegeben?"

Das Insekt antwortete: "Der Mond schickt mich zu den Menschen, um ihnen zu sagen, dass, wie er stirbt und durch sein Sterben lebt, auch sie sterben und durch ihr Sterben leben werden.

Der Hase sagte: "Da du als Läufer nicht viel wert bist, werde ich gehen." Nachdem er diese Worte gesagt hatte, lief er davon, und als er zu den Menschen kam, sagte er: "Der Mond sendet mich, um euch zu sagen: Wie ich sterbe und durch das Sterben zugrunde gehe, so sollt auch ihr sterben und für immer zugrunde gehen.

Dann kehrte der Hase zum Mond zurück und erzählte ihm, was er den Menschen erzählt hatte. Der Mond wies ihn wütend zurecht und sagte: "Wie kannst du es wagen, den Menschen etwas zu sagen, was ich ihnen nicht gesagt habe."

Und sofort schnappte sich der Mond ein Stück Holz und schlug dem Hasen auf die Schnauze. Seit diesem Tag ist die Schnauze des Hasen gespalten, aber die Menschen glauben, was der Hase gesagt hat.

(aus Paul Radin, *Afrikanische Märchen*, Einaudi Verlag, Turin, 1970)

## AGENDA

| | |
|---|---|
| 05.-06. Juni 2021<br>Samstag<br>15.00-17.00 Uhr +<br>Sonntag<br>10.00-12.00 Uhr<br>15.00– 17.00 Uhr | **Online-Wochenend-Seminar: Lebendiges Erzählen mit der Lemniskate**<br><br>Ort: online (zu Hause vor dem PC)<br>Leitung: Veronika Uhlich<br>Organisation: Erika Hoffmann, Kurt Lätsch, Kommission Veranstaltungen |
| AUSGEBUCHT<br>10. Juni. 2021 +<br>17. Juni. 2021 +<br>24. Juni. 2021<br><br>Jeweils Donnerstagabend von 18:00-19:00 Uhr per Zoom. | **3-teiliges Online-Seminar: Erzählen für Menschen mit Demenz**<br>- Das Seminar wird wegen grosser Nachfrage ein 2. Mal durchgeführt.<br><br>Ort: online (zu Hause vor dem PC)<br>Leitung: Veronika Uhlich<br>Organisation: Erika Hoffmann, Kurt Lätsch, Kommission Veranstaltungen |
| 12. Juni 2021 | **Tagesseminar: Die Handbibliothek des Märchen- und Erzählforschers**<br><br>Leitung: Dr. Harlinda Lox, Erzählforscherin und wissenschaftliche Autorin.<br>Organisation: Dr. Pia Todorović Redaelli und Kurt Lätsch<br>Ort: Seminarhaus Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern. |
| 11.-12.September 2021 | **Sagen am Tatort - Im aargauischen Freiamt**<br><br>Organisation: Irene Briner, Rosmarie Groux und Silvia Spiess in Zusammenarbeit mit Erlebnis Freiamt. |

| | |
|---|---|
| 23. Oktober 2021 | **Seminarreihe 2020: Drache, Einhorn - Freund oder Feind? Fabelwesen in Sagen, Mythen und Märchen.**<br><br>**Teil 4: Das edle Fabeltier mit dem gewundenen magischen Horn**<br><br>Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstrasse 8, 8403 Winterthur.<br>Leitung: Pia Todorović Redaelli, Romanistin und Slavistin, Sorengo.<br>Erzählerin: Margrit Ruch, Mettendorf. |
| Verschoben wegen Corona Virus | **Seminarreihe 2021: Geburt und Tod - Anfang und Ende unseres Lebens?**<br>**Seminarhaus Romerohaus , Kreuzbuchstrasse 44, 6006, Luzern.**<br>Mit Fachfrauen und Erzählerinnen aus der Schweiz, Deutschland und Belgien Organisation: SMG - Kommission Veranstaltungen |
| AUSGEBUCHT<br>Verschoben wegen Corona Virus.<br>Neues Datum**:**<br>22. Januar 2022 | **Seminarreihe Teil 1: Magische Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt**<br><br>Leitung: Barbara Gobrecht, Möhlin, Erzählforscherin.<br>Erzählerin: Susanne Hugo-Lötscher, Agarn. |
| AUSGEBUCHT<br>Verschoben wegen Corona Virus.<br>Neues Datum**:**<br>19. Februar 2022. | **Seminarreihe Teil 2: Schicksalsfrauen – mit dem Leben beginnt auch der Tod**<br><br>Leitung: Sabine Lutkat, Oldenburg-DE, Dozentin, Erzählerin, Autorin.<br>Erzählerin: Lisbeth Scheidegger, Schenkon. |

| | |
|---|---|
| Noch wenige Plätze<br>Verschoben wegen Corona Virus.<br>Neues Datum:<br>5. März 2022 | **Seminarreihe Teil 3: Der Tod als Liebhaber und Bräutigam in der narrativen und visuellen Ikonographie**<br><br>Leitung: Harlinda Lox, Liewegem-Belgien, Erzählforscherin, wissenschaftliche Autorin.<br>Erzählerinnen: Inge Hauenschmid, Horw und Carmela Saputelli, Obernau. |
| AUSGEBUCHT<br>Verschoben wegen Corona Virus.<br>Neues Datum:<br>26. März 2022 | **Seminarreihe Teil 4: Nach Tír na nóg und zurück – der Lebenszyklus mit der keltischen Anderswelt**<br><br>Leitung: Isabelle Hauser, Zug, Msh in Psychologie, Erzählerin, Harfenistin.<br>Erzählerin: Imelda Meier, Gunzwil. |
| Noch wenige Plätze<br>Verschoben wegen Corona Virus.<br>Neues Datum:<br>23. April 2022 | **Seminarreihe Teil 5: Der Weg der Seelen ins Land ohne Übel**<br><br>Leitung: Alice Spinnler-Dürr, Wisen, Lic.Phil., Ethnologin und wissenschaftliche Bibliothekarin.<br>Erzählerin: Gisela Eng, Ebikon. |
| Noch ein Platz<br>Verschoben wegen Corona Virus.<br>Neues Datum:<br>7. Mai 2022 | **Seminarreihe Teil 6: Toten-Tanz - Mitten im Leben der Tod. Mitten im Tod das Leben**<br><br>Leitung und Erzälungen:<br>Moni Egger, Thalwil, Theologin, Märchenerzählerin.<br>Marie-Theres Rogger, Sevelen, Heilpädagogin, Märchenerzählerin. |
| 21. Mai. 2022 | **SMG-Mitgliederversammlung**<br>Weitere Informationen folgen. |

## Würdigung von Erika Schönauer

Als Aspirantin für das Kassenamt durfte ich Erika etwas über ein Jahr im Vorstand erleben. Ihre fachliche Kompetenz, bei allen traktandierten Gebieten, ist beeindruckend. Wo sie erscheint erhellt es den Tag. Damit trug sie in ihrer 9-jährigen Amtszeit entscheidend zur effizienten, entspannten Vorstandsarbeit bei. Die stille, hohe geistige Präsenz, ihr Witz, der sprühende Schalk in den Augen und die Herzenswärme, sind Bestandteil ihres Wesens und trugen zu den guten Entscheidungen bei. Im Namen des Vorstandes möchte ich Erika für das unermüdliche Engagement danken.

Cornelia Nater

☼☼☼

## Verabschiedung unserer Revisorinnen

Beatrix Pfenninger und Sandra Tuena, beide begeisterte und erfahrene Märchenerzählerinnen, revidierten mit scharfem Auge und Sachverstand einige Jahre lang die Buchhaltung der SMG. Einmal pro Jahr verglichen sie sachkundig Buchhaltungseinträge mit Belegen, prüften und hinterfragten, was ihnen nicht gleich plausibel erschien und konnten schliesslich jeweils bezeugen, dass mit der Buchführung alles seine Richtigkeit hatte.
Dieses Jahr konnte man sich wegen der Pandemie zur Revision leider nicht persönlich treffen, und so erledigten die beiden Revisorinnen, versehen mit den nötigen Unterlagen, ihren Auftrag jede für sich im stillen Kämmerlein. Das Ergebnis war wie immer ein positiver Revisionsbericht.Wir danken Beatrix Pfenninger und Sandra Tuena für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Märchenweg.

Erika Schönauer

☼☼☼

**Würdigung von Pia Todorović Redaelli**

Es ist uns eine grosse Freude, einen besonderen Gruss an Pia Todorović Redaelli zu richten, die nach etlichen Jahren aus dem Vorstand der SMG ausscheidet.
Während vielen Jahren hat Pia das Ressort Wissenschaft betreut und in den vergangenen zwei Vereinsjahren auch das Präsidium übernommen. Sie hat durch ihre grosse Kompetenz im Bereich der "Märchen und Sagen" viel zum Erfolg der SMG beigetragen. Sie war stets verfügbar und hat sich mit Engagement und Sympathie in die SMG eingebracht, wobei ihr auch die Zusammenarbeit, die den Vorstand immer geprägt hat, sehr wichtig war.
Darüber hinaus konnte Pia mit ihren Seminaren interessante Einblicke in verschiedene Themen bieten (wir erinnern etwa an das Seminar über Tessiner Märchen im Jahr 2006 oder jenes über slowenische Märchen im Jahre 2011). Wir freuen uns schon auf ihr Seminar über das Einhorn, das am 23. Oktober 2021 stattfinden wird.
Pia wird uns allen sehr fehlen, doch glücklicherweise hat sie versprochen, weiterhin für die Wissenschaft und für das Lektorat von Parabla und als Regionalvertreterin der SMG für die italienische Schweiz zur Verfügung zu stehen.
Wir danken ihr für die grosse Arbeit, die sie bisher geleistet hat und wünschen uns, diese Zusammenarbeit auf neue Art weiterführen zu können. Danke Pia!
Veronica Trevisan

Wir Fledermäuse haben Flügel!

*Liebe Gudrun*,

Die Frühlingssonne scheint uns ins Gesicht, und du erzählst, wie das alles begonnen hat, damals …

Euren vier Kindern hast du zu allen Zeiten Geschichten vorgelesen. Oder ihr habt wild fabuliert und selber welche erfunden.

Irgendwann in den Neunzigerjahren hast du Barbara Gobrecht kennen gelernt. Du bist zum EMG-Kongress nach Gelsenkirchen gefahren und kamst dort das erste Mal mit Märchen in Berührung. Wie Gertrud Hempel in ihrem Seminar erzählt hat – das war tief eindrücklich für dich.

Ab 1994 bist du zweimal jährlich für eine Woche nach Cloppenburg gefahren. In Stapelfeld hast du bei Linde Knoch gelernt, und bei Felicitas Betz in Augsburg.

Nach deiner Ausbildung wolltest du hier in der Region Schaffhausen Gleichgesinnte finden und ihnen das, was du gelernt hattest, auch weiter geben. Wir wurden 1999 deine ersten Kursteilnehmerinnen. Und der Schritt zur ersten Regionalvertreterin im Raum Schaffhausen lag auf der Hand.

Du sprühst Feuer. Die Märchen sind dir ein Herzensanliegen. Kurz sollen sie sein, und eine Aussage haben. Wer dir beim Erzählen zuhört, vergisst die Welt um sich herum, lässt sich ein auf die Geschichte und schaut Bilder, atmet Düfte.
Eigene Erfahrungen leuchten auf, Erinnerungen kommen hoch.

Am liebsten ist dir der ganz kleine Rahmen, in dem die Leute dich spüren und dir an den Lippen hängen können. Märchen sind leise, sagst du, sie sind Herzenssache.

Ja, und jetzt gibst du also die Regionalvertretung in andere Hände. Den Märchen bleibst du dennoch treu – und das ist gut so, liebe Gudrun! Dass wir noch viele Male bei euch im *kleinen Saustall* zusammen kommen und deinen Geschichten lauschen dürfen, das wünsche ich von Herzen, dir und allen, die dir zuhören.

Denn das wissen ja alle: Wir Fledermäuse haben Flügel!

*Marianne Wenner*

## Erinnerung an Hilda Weibel-Meyer

„Es nahm nichts mit sich als ein Ringlein von seinen Eltern zum Andenken, einen Laib Brot für den Hunger, ein Krüglein Wasser für den Durst und ein Stühlchen für die Müdigkeit.“
Mit diesem Märchen wurde Hilda verabschiedet. Hilda erzählte dieses Märchen oft ihren Kindern und sie wünschten sich „Die sieben Raben“ für die Abschiedszeremonie. Inge Hauenschild aus unserem Erzählkreis berührte die Trauergäste mit dieser Erzählung.
Hilda hat am 22. Januar 2021 im Alter von 88 Jahren ihre letzte Reise angetreten. Wir vom Erzählkreis Innerschweiz haben Sie bewundert, wie sie bis ins hohe Alter vors Publikum stand und Märchen erzählte. Unser alljährlicher Märchenanlass im Park Krämerstein in Kastanienbaum lag ihr besonders am Herzen. Tatkräftig organisierte sie Musiker und den Raum im Pförtnerhaus, falls es uns das Wetter nicht erlaubte draussen zu erzählen.
Unser Treff vor knapp zwei Jahren bei ihr Zuhause wird uns in Erinnerung bleiben. Liebevoll hat sie diese Einladung bis ins kleinste Detail vorbereitet. Es war unser letzter Treff mit ihr, ein Abschied ohne es zu wissen. Wir werden Sie vermissen unsere Hilda.
Wenn wir aber im Krämerstein zur Johannizeit wieder Märchen erzählen, wird sie sicherlich auf einer Wolke sitzend uns zuhören.

Carmela Saputelli – Regionalverterin, Erzählkreis Innerschweiz

☼☼☼

## Abschied von Helga Petri
(20.8.1943-6.12.2020)

Trauerrede von Anette Schwämmle, Trauerrednerin Ulm, 18. Dezember 2020

„Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren.“ (Albert Schweitzer)

Liebe Angehörige, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Trauernde, wir sind heute hier zusammen gekommen, um gemeinsam Abschied zu nehmen von Helga Petri.

Ein Ulmer Original ist tot. Es schmerzt ungeheuerlich, eine so lebensmutige und hoffnungsfrohe Frau zu verabschieden. Eine Frau mit Knitz in den Augen, einem schallenden Lachen, ein Kraftpaket, eine Stehauffrau, schwäbisch bodenständig, humorvoll, mutig und engagiert. Ihr Herz war groß, ja größer… sie war halt Schwäbin und trug es auf der Zunge! Temperament besaß sie ja nun in hohem Maße. Das kleine Persönchen mit Löwinnenmut – sie war solidarisch: vom lateinischen solidus „gediegen, echt, fest“. Helga stand zu ihrer Meinung, vielfach ohne Kompromisse.

Du fehlst!

Helga Petri war ein aktives Mitglied der SMG. Jahrelang traf ich sie immer wieder in den Seminarreihen. Ihre wachen Augen, ihr aktives Mitmachen und ihre freundliche Art, werde ich vermissen.

Conchi Vega – Geschäftsleitung SMG

☼☼☼

**Abschied von Ruth Siebers**

Unser Mitglied Ruth Siebers verstarb Anfang dieses Jahres.
Ruth war meine Nachbarin und langjähriges Mitglied der SMG. Noch immer sehe ich sie die Strasse hinunter gehen. Sie hatten einen ruhigen Gang. Nie sah ich sie rennen oder hetzen. Immer hatte sie Zeit um einen Schwatz zu halten. Dann erzählte sie mir von ihren Reisen zu Kogressen oder von ihrer Liebe zur Musik und zum Märchen. Gross, fast unendlich schien mir ihr Wissen darüber. Lange konnte ich ihr zuhören und in ihre klaren Augen schauen. Heute fehlt sie mir, meine Nachbarin, der Schwatz mit ihr, ihr freundliches Lächeln und ihre eigene Art, immer das Gute in der Welt zu sehen.

Conchi Vega – Geschäftsleitung SMG

## BESONDERE HINWEISE

«Redaktionsschluss für Mitteilungen»

Liebe Leser*innen,
Wir erinnern Sie an die Termine für die Einsendung Ihrer Nachrichten, die Parabla veröffentlicht werden sollen:

15. Dezember/15. April/15. August.

Nachritchen bitte an die E-Mail parabla@maerchengesellschaft.ch (anstatt presse@maerchengesellschaft.ch) senden.

☼☼☼

«Verzicht auf das Jahresprogramm»

Liebe Leser*innen,
wir möchten Sie informieren dass, wegen der fast durchwegs ausgebuchten Seminare und angesichts der durch den Coronavirus verursachten Situation das Jahresprogramm dieses Jahr nicht gedruckt wird. Für Infos konsultieren Sie bitte die SMG Webseite oder wenden Sie sich an die Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen.

Danke für die Zusammenarbeit!

☼☼☼

**MÄRCHENBÜCHER ZU VERSCHENKEN!**

**Es ist an der Zeit, meine Märchenbücher und Sekundärliteratur weiter zu schenken.**
**Wer Interesse hat melde sich doch bitte bei: Lotti Herzer Tel. 079 344 30 71.**

**Es würde mich sehr freuen, wenn jedes Buch eine Märchenfrau oder einen Märchenmann findet bei der/dem es noch lange bleiben darf.**

**Lotti Herzer**

## BÜCHER- FILM-CD-APP-BESPRECHUNGEN

**Hans Christian Andersen**
***Die schönsten Märchen***
***Aus dem Dänischen von Mathilde Mann***
***Illustriert von Henriette Sauvant***
**Insel Verlag, Berlin, 2021**

„Die schönsten Märchen“ Andersens sind nun in einer Neuausgabe erschienen. Eine kleine Auswahl, die Jüngere zum Erst- und Ältere zum Wiederlesen anzuregen vermag. Zumal frisch illustriert von Henriette Sauvant: Ihre Bilder unterstützen die zeitlosen Geschichten, ohne sich ihnen anzubiedern. Schön zu sehen. Nachgerade erstaunlich ist, dass die mehr als 100 Jahre alte Übersetzung Mathilde Manns, einer Rostockerin (1859-1925), den heutigen Lektüre-Ansprüchen vollauf gerecht wird. (aus: *Nordkurier*)

☼☼☼

**Angela Teufer**
***Märchen sagen die Wahrheit***
**2020**

„Jan de Vries (...) vermutet die Stelle, wo das Märchen entsteht, überall dort, wo eine mystische Kultur von einer rationalistischeren abgelöst wird.“ (Max Lüthi, 59; S.91)
„Man wird wieder aus Himmel und Sternen Bilder machen und die Spinnweben alter Märchen auf offene Wunden legen.“ (Christian Morgenstern)
Dieses sind zwei der vielen Sätze, die in diesem Zitatenbuch enthalten sind, mit schönen Bilden von Pflanzen.
Das Buch kann direkt, per Mail, bei Angela bestellt werden. Angela Teufer a.teufer-egli@bluewin.ch

## WELTGESCHICHTENTAG 2021 – GANZ ANDERS

### Neu Beginning: Märchen in Leben

Kulturschaffende wie Führungskräfte in Unternehmen suchen heute nach neuen Geschäftsmodellen, um erfolgreich in die Zukunft zu wachsen und weiter Geld zu verdienen. Eine grenzüberschreitende, märchenhafte Ko-Kreation dazu entsteht zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich. Es begann, als der Schaffhauser Armin Ziesemer, Begründer der Initiative «Märchen im Leben», die Münchnerin Karin Wedra anfragte, ob sie nicht das Eröffnungsreferat zum diesjährigen Symposium «Von Geld und Gold» in Schaffhausen halten wolle. Die beiden trafen sich letztes Jahr im Biergarten in München und aus einem ersten Gespräch entstand gleich auch ein dreiteiliges Seminar zum Thema «Märchenhaftes Geld». Da geht es bei Wedra, der erfahrenen Seminarleiterin, um Ressourcen, um in die eigene Kraft zu kommen und seine Talente zu erforschen. Und weil die Drei im Märchen eine Glückszahl ist und die Erzähltradition viel Weisheit für menschliche Fragen bietet, fragten die beiden gleich bei Helmut Wittmann an, ob er sich ebenfalls einbringen möchte. Der österreichische Erzähler und Obmann von MundArt, dem Verein zur Förderung überlieferter Kultur in Wort und Klang, sagte zu. Zum diesjährigen Weltgeschichtentag veröffentlichten die Drei einen Podcast mit dem Titel «Kichererbsen für Leib und Ehre». Dieser kann bei Spotify oder iTunes oder weiteren Podcastportalen angehört werden (Suchbegriff: Märchen im Leben).

Armin Ziesemer, www.maerchenimleben.com

☼☼☼

**„Heute hier - morgen dort - von Wandel und Neubeginn zum Weltgeschichtentag“**

„Sei du die Veränderung, die du dir wünschst in der Welt“ - das war das Motto für uns zum diesjährigen Geschichtentag. In Zeiten von „Social Distancing“ ist es etwas Kostbares, dennoch zusammenzukommen, um Geschichten miteinander zu teilen. Das allein ist schon ein "Wandel und Neubeginn", denn wir uns beide sehr wünschen und weswegen wir uns gefreut haben, dass es ging: in kleiner Runde zusammen zu kommen. Achtsam darauf, dass alle sich dennoch wohl und sicher fühlen, den Abstand oder die Nähe erhalten, die sie brauchen, die verschiedenen Befindlichkeiten, die es da gibt, zu erfragen und zu achten. Was auch hiess, dass ein paar Menschen eben doch lieber zu Hause geblieben sind, um vorsichtig zu sein.
Es wurde ein intensiver Abend mit Geschichten und Märchen – zum Biespiel. Von kurz und lustig mit Nasrudin, der sehr weise und mit viel Situationskomik erklärt, warum wir hier sind als Menschen - über lange Lebenswege von König Salomon, der erfährt, wie es ist, Bettler und König zu sein und sich im Hier und Jetzt mit seinem Schicksal abzufinden - bis hin zu märchenhaftem Wandel mit "Spindel, Weberschiffchen und Nadel", das in seinen Seelenbildern so vieles beschreibt: das Spinnen des eigenen Lebenfadens, Weben in der Beziehungswelt und Zusammen-Nähens von Schönheit und Verbundenheit mit dem Leben.

Sehr gefreut habe ich mich dann über eine Rückmeldung. "Euer gestriger Märchenabend war erfüllend, hoffnungsfroh, zauberhaft, fantasiereich, kreativ, in wunderbarer Sprache abwechslungsreich mit Schriftdeutsch und Schweizerdeutsch gestaltet. Das Monochord beruhigte, untermalte und gab dem neuen Märchen einen Anfang und ein Ende zugleich. Auch das Einläuten mit den wunderbaren Klängen nach der Pause hat mich wunderbar eingestimmt.“ Vielen Dank, es ist ein solches Geschenk, dass wir diesen Abend mit euch teilen durften!

Birte Röder

☼☼☼

2019 formierte sich eine kleine, feine Gruppe von Erzählerinnen in Zürich mit dem Ziel, in den Zürcher Schulen zum Weltgeschichtentag Märchen zu erzählen. Ich war mit dabei. Der Start stand unter einem guten Stern und wir konnten die Kinder der Schule Gubel mit Märchen beglücken. Es war ein voller Erfolg und so planten wir den Besuch einer zweiten Schule. Doch kurz vor der Durchführung kam der Lockdown und die Zürcher Schulen schlossen ihre Tore. Was aber eine Lehrerin nicht daran hinderte mich anzufragen, Märchen aufzunehmen und sie per Mail an

sie zu versenden. Gedacht, getan! Ich nahm drei Märchen auf mein Handy auf und versendete das Paket per Mail an die Lehrerin. Diese verteilte sie an die Schüler. Die Rückmeldungen waren wunderbar. Von einer Figurenspielerin habe ich gelernt: Tun wir etwas einmal, ist es einmalig. Tun wir etwas zweimal, ist es eine Wiederholung. Tun wir etwas dreimal, ist es ein Ritual. So wartete ich dieses Mal nicht auf den Auftrag und sendete der besagten Lehrerin ein Märchen zum Weiterleiten. Gross war ihre Freude über das Frühlingsgeschenk. Gross war meine Freude über die schönen Rückmeldungen der Kinder. Tja, nun ist Märchenhören am Weltgeschichtentag an dieser Schule ein Ritual.

Conchi Vega

☼☼☼

**Weltgeschichtentag in Basel**

Im Freizeitzentrum insieme machen wir jedes Jahr zum Weltgeschichtentag einen Geschichtenbrunch. Einen Brunch machen konnten wir diesmal leider nicht, durften uns nur draußen treffen. So machten wir aus dem Geschichtenbrunch einen Geschichtenspaziergang. Wir trafen uns vor dem Freizeitzentrum, teilten die Zuhörer*innen in Gruppen ein und los ging es auf einen Spaziergang durch das St. Johann Quartier.

An zwei Stationen warteten Erzählerinnen. Erzählerinnen waren alles Kolleginnen vom Baselbieter Märchenkreis: Lisbeth Tschudi, Iris Düring, Rita Wirz, Esther Lehner und Erna Dudensing. Hans Willin mit seinen Mundharmonikas war für die Musik zuständig. Na ja auch Lisbeth hatte ihre Drehorgel dabei. Die Zuhörer*innen konnten sich in Decken kuscheln. Wir trotzten der Kälte und der kalten Biese - forderten die Sonne heraus und hatten mächtig viel Spass.

Erna Dudensing

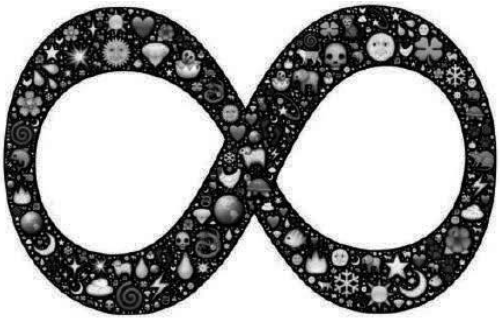
☼☼☼

# „Lebendiges Erzählen mit der Lemniskate"

Wochenend - Seminar per Zoom
Samstag, 5. & Sonntag 6. Juni 2021

Organisiert von der Schweizerischen Märchengesellschaft
Mit der Kursleiterin Veronika Uhlich

## Kursinhalt



Lebendiges Erzählen lässt im Kopf Bilder entstehen, und innere Bilder wecken ihrerseits die Emotionen beim Zuhörer. Durch Betonung, Rhythmus und Stimme entwickelt sich die Melodie des Textes. So wird das Erzählen lebendig und der/die Zuhörende erlebt die Geschichte mit. Vilma Mönckeberg entwickelte die Methode der Lemniskate. Diese ist ein Handwerkzeug, mit dem die Betonung, die Gestaltung der Spannungsbögen und die Tonalität der einzelnen Figuren entwickelt werden können.

## Inhalte des Kurses

- Die Methode der Lemniskate wird spielerisch an einem Märchen geübt.
- Praxisübungen überwiegen den theoretischen Teil.
- Bitte Spielfreude mitbringen.

**Sichern Sie sich die letzten freien Plätze und melden Sie sich noch heute an bei:**

**geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch**

**Den ganzen Flyer mit allen Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.maerchengesellschaft.ch**

# „Die Handbibliothek des Märchen- und Erzählforschers"

Samstag, 12. Juni 2021 Tagesseminar in Luzern

Organisiert von der Schweizerischen Märchengesellschaft

Leitung: Dr. Harlinda Lox

**Kursinhalt:** Jeder, der sich in ein märchenspezifisches Thema vertiefen möchte, steht anfangs vor dem praktischen Problem: „Wo finde ich was?" Das Seminar macht die Teilnehmer/innen anhand von kleinen Suchaufträgen mit den wichtigsten Lexika, Motiv- und Typenkatalogen, Textausgaben, Zeitschriften, Übersichtsdarstellungen, Fachaufsätzen und Webseiten vertraut.

Ein ausführliches Handout ermöglicht den Teilnehmern/Teilnehmerinnen das Nacharbeiten des Seminars zu Hause. Behandelt werden u.a.: die wichtigsten deutschen Märchen- und Sagensammlungen, die Grimmausgaben, Textsammlungen auf CD-ROM, Märchen im Internet und die wichtigsten Märchenbuchreihen. Wie bekomme ich ein Motiv wissenschaftlich in den Griff?, Abkürzungen, Tipps zum wissenschaftlichen Zitieren usw.

**Kursleitung: Dr. Harlinda Lox -** Erzählforscherin und wissenschaftliche Autorin – Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Gent/Belgien; Vortragstätigkeit in verschiedenen Bildungseinrichtungen (u.a. für die „Universiteit Vrije Tijd"). Ausrichterin des internationalen Märchenkongresses„Von Königen und Kaisern im Märchen" im Kaiser Karl V. Jahr (2000) in Kooperation mit der Universität Gent. Seit 2001 Vizepräsidentin der EMG.

**Sichern Sie sich die letzten freien Plätze und melden Sie sich noch heute an bei: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch**

**Den ganzen Flyer mit allen Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.maerchengesellschaft.ch**

# Sagen am Tatort
## Im aargauischen Freiamt

Samstag und Sonntag
11. und 12. September 2021
Mit dem Reisebus von Sagentatort zu Sagentatort

Freiämter Sagenweg, Rüüssegger Liecht (Foto: Irene Briner)

Mit „Mister Freiämterweg" Peter Hägler, Steinbildhauer
Rafael Häfliger und Erzählerinnen des Freiämter Sagenwegs

Organisation: Irene Briner und Rosmarie Groux
Erlebnis Freiamt / Begleitteam Sagenweg
SMG-Regionalvertreterin Aargau Ost Sylvia Spiess
In Zusammenarbeit mit Erlebnis Freiamt

Schweizerische Märchen-Gesellschaft

**Das Freiamt und seine Sagen**
Im Südosten des Kantons Aargau liegt das Freiamt. Bremgarten, Muri, Sins und Wohlen gehören zu den wichtigsten Orten. Weitherum bekannt sind das Künstlerhaus und die Alte Kirche Boswil. Und fast alle kennen die berühmten Dubler „Mohrenköpfe".
Das Kloster Muri war über lange Zeit das geistige, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum. Davon berichten auch viele Freiämter Sagen.

2010 schufen 12 Künstler/-innen zu je einer hiesigen Sage eine Skulptur. Alle stehen seither im Waltenschwiler Wald entlang des Freiämter Weges. Am Samstagnachmittag verschafft uns der Sagenweg einen Überblick über Geschichte und Kultur des Freiamts. Die Kulturvermittlerin Irene Briner erzählt einzelne Sagen und der Künstler Rafael Häfliger berichtet von der Entstehung des Sagenwegs und erklärt die Kunstwerke. Eine Führung durch das Kloster Muri mit dem äusserst kundigen Peter Hägler rundet den Samstagnachmittag ab.

Am Samstagabend erzählen drei Erzählerinnen aus dem Sagenwegteam Freiämter Geschichten und Sagen, die weder auf dem Sagenweg dargestellt sind noch am Sonntag auf der Rundreise erzählt werden.

Der Car bringt uns am Sonntag von Tatort zu Tatort. Mit viel Herzblut vermittelt der Referent Peter Hägler alles Wissenswerte zu den Tatorten und dem Freiamt. Nicht weniger leidenschaftlich werden die Sagen erzählt.
Nach einem kleinen Zvieri in der Gasthütte Zollhuus neben der alten Holzbrücke in Sins geht es heimwärts.

Der Referent **Peter Hägler** kennt das Freiamt wie seine eigene Hosentasche. Er ist Initiator des 180 km langen Freiämter Weges, Leiter der Sammlung Murensia und Geschäftsführer der Stiftung Geschichte Kloster Muri 1027-2027.

Der Bildhauer und Plastiker **Rafael Häfliger** ist einer der Initianten des Freiämter Bildhauer-Symposions und des Sagenweges.

Die Erzählerinnen **Irene Briner, Sylvia Spiess, Regula Waldispühl** und **Carmen Moeri** gehören seit Jahren zum Sagenweg-Team und sind auch sonst gerne und leidenschaftlich als Erzählerinnen unterwegs.

**Samstag, 11. September 2021**

| | |
|---|---|
| Treffpunkt: | 12.00 Uhr beim Bahnhof Sins |
| Abfahrt des Cars: | 12.15 Uhr<br>12.45 Uhr 15-Min.-Spaziergang zum Sagenweg<br>Wer nicht gut zu Fuss ist, wird mit einem Kleinbus transportiert (***bitte auf Anmeldung anmerken***).<br>Sagenweg-Rundgang mit der Erzählerin und Kulturvermittlerin Irene Briner und dem Künstler Rafael Häfliger. Ca. 1,6 km auf bequemer Waldstrasse.<br>Nach einem Zvieri beim Waldhaus Waltenschwil Spaziergang oder Transport zum Parkplatz Hessel, von wo uns der Car direkt zum Kloster Muri bringt. |
| Klosterführung: | ca. 16.15 Uhr mit Peter Hägler |
| Nachtessen: | 18 Uhr im Restaurant Einhorn, Sins (***zulasten der Teilnehmer/-innen***) |
| Erzählabend: | 20 Uhr im Saal des Restaurants Einhorn in Sins<br>Der Erzählabend ist öffentlich. |

**Ankunft der Züge in Sins am Samstag**
von Lenzburg/ Rotkreuz: kurz vor voller Stunde
Ab Lenzburg S26 11.34, ab Rotkreuz S26: 11.53

**Sonntag, 12. September 2021**

| | |
|---|---|
| Treffpunkt | 9.20 Uhr beim Bahnhof Sins (***Gepäck inklusive***) |
| Abfahrt des Cars: | 9.35 Uhr<br>Rundreise mit dem Car von Tatort zu Tatort<br>Kulturvermittlung durch Peter Hägler<br>Sagenerzählungen von den Erzählerinnen des Freiämter Sagenweges.<br>ca. 12 Uhr Mittagessen im Restaurant Guggibad<br>Schnitz & drunter, Vegi oder Fleisch |
| Ende: | ca. 15.45 Uhr nach einem feinen Zvieri und Verabschiedung der Gäste in der Gasthütte Zollhuus bei der Holzbrücke in Sins |

**Anziehen:** bequeme Schuhe und der Witterung angepasste Kleidung, Regenschutz. **Abfahrt Züge ab Bahnhof SBB in Sins am Sonntag**

Richtung Rotkreuz: 15.58 Uhr / Richtung Lenzburg: 15.59 Uhr

## Übernachtungsmöglichkeiten

Alle Preise sind inklusive Frühstück

| | | |
|---|---|---|
| Hotel Arcade Sins: | Einzelzimmer | CHF 135.00 |
| | Doppelzimmer mit Grandlit | CHF 175.00 |
| | Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten | CHF 195.00 |
| Gasthof Löwen Sins: | Einzelzimmer: | CHF 90.00 |
| | Doppelzimmer: | CHF 130.00 |
| | Dreierzimmer : | CHF 160.00 |

**Bitte beachten: Zimmerreservation unter Angabe von „Teilnehmerin/Teilnehmer von Sagen am Tatort im Freiamt"**

**Fahrplanänderungen sowie Zimmerpreise sind bis zum Durchführungsdatum möglich. Preisänderungen bleiben vorbehalten.**

## Tagungskosten:

Inkl. Busfahrten an beiden Tagen (ohne individuelle Anreise), Zvieri an beiden Tagen, Mittagessen (inkl. Mineralwasser und Kafi) am 2. Tag und Eintritt Erzählabend.

## Anmeldung bis 31. Mai 2021

| | |
|---|---|
| SMG-/ Erlebnis Freiamt-Mitglieder | CHF 240.00 |
| Nichtmitglieder | CHF 270.00 |

## Anmeldung ab 31. Mai 2021

| | |
|---|---|
| SMG-/ Erlebnis Freiamt-Mitglieder | CHF 270.00 |
| Nichtmitglieder | CHF 300.00 |

## Anmeldeschluss: 30. Juni 2021

Senden Sie die Anmeldung mit beiliegendem Talon an die Geschäftsstelle SMG:
Conchi Vega, Oerlikonerstrasse 54 a, 8057 Zürich,
Tel. +41 (0)44 884 05 50, E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch
www.maerchengesellschaft.ch

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung bis 3 Wochen, 20. August 2021, vor Beginn des Anlasses, erhalten Sie die Kursgebühr, abzüglich CHF 50.- Bearbeitungsgebühr, zurück. Bei einem späteren Rücktritt wird der ganze Betrag in Rechnung gestellt/ behalten. Sobald genügend Anmeldungen eingetroffen sind oder nach Ablauf der Anmeldefrist, erhalten Sie eine Bestätigung mit Einzahlungsschein.

# Drache, Einhorn
# Freund oder Feind

## Fabelwesen in Sagen, Mythen und Märchen

Seminartag Einhorn in Winterthur
**23. Oktober 2021**
Fortsetzung der Seminarreihe 2020

Bilderquelle: pixabay.com Bildkomposition: Beat A. Rajchman

Mit Pia Todorović als Seminarleiterin und Margrit Ruch als Erzählerin

Organisation: Beat Rajchman

**Teil 4:**
**23. Oktober 2021**

## Das edle Fabeltier mit dem gewundenen magischen Horn

Mehr als zweieinhalb Jahrtausende hat das Fabelwesen Einhorn die Phantasie der Menschen beflügelt.

Zu Beginn des Seminars gehen wir auf seinen Namen, seine Gestalt und seine Besonderheiten ein. Wir folgen seinen Spuren in der antiken Welt (Indien, Griechenland, Römisches Reich) und in der jüdisch-christlichen Tradition (Talmud, Bibel). Wir lernen es als religiöses Symbol und heilkräftiges Tier kennen.

Thematisiert werden auch die allegorische Einhorn-Jagd und das Einhorn als Sinnzeichen für Kraft, Reinheit und Keuschheit und damit als Christussymbol.

In der Antike und im Mittelalter konnte man die in zahlreichen Bestiarien bezeugte Existenz des Einhorns nur schwer bestreiten, und die Tatsache, dass einem keines begegnete, war alles andere als ein Beweis, dass es sie nicht gebe. Das Einhorn war im Mittelalter und in der Renaissance wegen seiner edlen Schönheit und reichen Symbolik sehr beliebt.

Heute hat es, auch dank Harry Potter, wieder Hochkultur.

Leitung: Dr**.** Pia Todorović Redaelli, Romanistin und Slavistin, Sorengo
Erzählerin: Margrit Ruch, Mettendorf

**Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstr. 8,**
**8400 Winterthur**
**Seminarraum 1. Stock.**
Die Alte Kaserne ist rollstuhlgängig.

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**
zu Fuss in knapp 10 Minuten vom Hauptbahnhof oder mit Bus bis Haltestelle Technikum (Linie 2 oder 3)

**Anreise mit dem Auto:** Autobahnausfahrt Winterthur Töss, Wülflingen oder Oberwinterthur **=>** Parkhaus Technikum

| | |
|---|---|
| **Beginn um:** | 10.00 Uhr |
| **Schluss um:** | 17.00 Uhr |
| **Mittagessen:** | von 12.00 – 13.30 Uhr |

Individuell in den zahlreich vorhandenen umliegenden Restaurants und Cafés, auf eigene Rechnung.

**Teilnahmegebühr:**

| | | |
|---|---|---|
| Einzelseminare | 130 CHF | SMG Mitglieder |
| Einzelseminare | 160 CHF | Nichtmitglieder |

**Teilnehmerzahl:** Mindestens 16 bis max. 30

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

**Anmeldung**: bis **30. Juni 2021** mit beiliegendem Talon an die Geschäftsstelle:

Conchi Vega, Oerlikonerstrasse 54a, 8057 Zürich
+41 (0)44 884 05 50
geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch
www.maerchengesellschaft.ch

**Ihre Anmeldung ist verbindlich.** Bei einer Abmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn **(24. September 2021)** erhalten Sie die Kursgebühr, abzüglich CHF 50.- Bearbeitungsgebühr, zurück. Bei einem späteren Rücktritt wird der ganze Betrag in Rechnung gestellt/behalten. Sobald genügend Anmeldungen eingetroffen sind oder nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Bestätigung mit Einzahlungsschein.

Schweizerische Märchen-Gesellschaft
Regionalvertretung Zürich

·jenseits

## Märchen unter den Bögen

## Erzählabende für Erwachsene 2021

2. Juli Feuer - Abenteuer
1. Oktober Ende - Wende

Adresse Im Viadukt, Bogen 11/12, Viaduktstr. 65, 8005 Zürich
Tram ab HB 4/6/13 bis "Löwenbräu"
Zeit 19.00 - ca. 21 Uhr
Eintritt Fr. 20.- / 15.-

Die Regionalvertreterinnen: Silvia Studer-Frangi, Erika Hoffmann, Beatrix Pfenninger
Info: pfenningerbeatrix@gmail.com, 044 720 14 50

☼☼☼

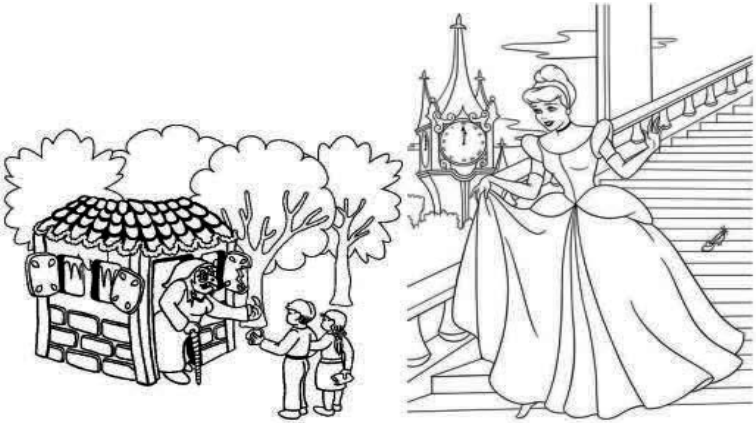
Therese Jost verlässt das Team der Regionalvertretung Zürich.
Während acht Jahren war sie dabei und möchte nun ihre Zeit wieder anders nutzen. Durch ihr engagiertes und vielfältiges Mitwirken trug sie Wesentliches zur Planung und Durchführung unserer Märchenabende bei. Wir danken Therese herzlich für die gute Zusammenarbeit!
Erika Hoffmann, April 2021.

# Wunsch und Zauberei

## Märchen – nicht nur aus der Sammlung der Brüder Grimm

Dreiteiliger Kurs an der Volkshochschule beider Basel

Juni 2021



Märchen faszinieren Kinder und Erwachsene gleichermassen. Der Kurs gibt Einblick in die Märchenforschung und macht gleichzeitig bekannt mit der Vielfalt dieser Gattung. Warum sind Hexen immer alt und böse? Was unterscheidet sie von einer Zauberin? Und: Brachten die Brüder Grimm Märchen zurück in die Schweiz?

Dozentin: Dr. **Barbara Gobrecht** (Möhlin), Erzählforscherin

Zeit: Mittwoch, **9.**, **16.** und **23. Juni 2021**, 18.15 Uhr bis 20 Uhr

Ort: Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel

Kursnummer: K 160 6010

Kosten für den Kurs: 83 CHF (Reduktion für Studierende möglich)

Teilnehmende: maximal 16

Information und Anmeldung (bis 2. Juni 2021) unter www.vhsbb.ch

Postadresse: Clarastrasse 12, 4058 Basel

# Frau Holle - Märchen aus dem Brunnen

Lebendiges Erzählen aus dem Brunnen

Ein Brunnen steht im Zentrum der Erzählung und im Fokus der Zuhörenden. Hier ist das Märchen drin. Langsam zieht die ErzählerIn eine Blumenwiese aus dem Brunnen. Hier schüttelt das Mädchen weisse Federn über ihr Zuhause, dort verbrennt das Brot im Ofen und da kräht der Hahn. Die Requisiten werden mit dem eigenen Erzählstil und den Gegenständen zum Märchenteppich gewoben. Es reiht sich Bild an Bild, bis das Märchen erzählt ist.

| | |
|---|---|
| **Kursinhalt** | Wirkung des Erzählens aus dem Brunnen erleben<br>Gemeinsames Betrachten der Bildsprache im Märchen<br>Kreative Vertiefung durch Einfilzen der Märchenbilder in die Gegenstände<br>Den eigenen Märchenbrunnen beleben<br>Das Erzählen mit Requisiten üben |
| **Kursdatun:** | **Frau Holle** 4. September 2021 |
| **Kursort** | Atelier Bosmatt, Lauerzweg, 6010 Kriens,<br>http://www.frauenmantel.ch/kurse<br>mit ÖV erreichbar, öffentl. Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden. Parkgebühr 12.00 CHF/Tag in Münzen |
| **Form** | Samstag von 10:00 bis 17.30 Uhr<br>Mittagspause mit mitgebrachtem Pick Nick, ca. 1 Std.<br>Gruppen- und Selbstständiges Arbeiten |
| **Gruppengrösse** | maximal 8 Personen |
| **Kosten** | 180.00 CHF inkl. Material, Getränke und Zwischenverpflegung |
| **Kursleitung** | **Conchi Vega**, Märchenerzählerin, Naturpädagogin, Figurenspieltherapeutin rietesol@vtxmail.ch<br>**Carmela Saputelli**, Märchenerzählerin, Gestalterin mit Märchenwolle carmela.saputelli@gmail.com |
| **Anmeldeschluss:** | Bis einen Monat vor Kurstag bei<br>**carmela.saputelli@gmail.com** |

**SAMT** Systemische Aufstellung mit Märchen und Träumen
Christa Sägesser & Conchi Vega

## SAMT – Tage 2021

An jedem Tageskurs hören wir ein Märchen oder einen mitgebrachten Traum zum Schwerpunkt Thema. Mit Hilfe des Aufstellens der inneren Märchen- oder Traumbilder können durch achtsame Verlangsamung, diese tiefer erfahrbar gemacht werden. So ergeben sich überraschende Einsichten und interessante Zusammenhänge im eigenen Traum und dem allgemein gültigen Märchenbild. Diese können in den Alltag einfliessen und Ressourcen aktivieren.

„Systemische Arbeit ist eine transverbale Sprache, sie beinhaltet die verbale Sprache, geht aber darüber hinaus." *Matthias Varga von Kibed*

Sonne 19. Juni 2021 von 11:00 bis 18:00 Uhr (inklusiv 1h Pause)
An diesem Kurstag spüren wir unserer Sonnenqualität nach und erfahren, wie wir diese in unser Leben und in unseren Alltag integrieren können. Wie können wir unser Selbstbewusstsein stärken, damit wir unsere Individualität leben können?

Sterne 25. September 2021 von 11:00 bis 18:00 Uhr (inklusiv 1h Pause)
Der Blick zu den Sternen vermittelt uns ganz klein zu sein und zugleich, sich als Teil einer Ordnung, im großen Ganzen erleben zu können.
An diesem Tag greifen wir buchstäblich nach den Sternen. Wie können wir unserem Schicksal mit Mut und Elan begegnen? Welcher Stern begleitet uns mit Hoffnung und Zuversicht?

---

Teilnahme: MärchenpädagogInnen, TherapeutInnen, ErzählerInnen und Interessierte. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
Die TeilnehmerInnen respektieren ihre eigenen Grenzen. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Kurslokal: Yogastudio All about you - Florastrasse 42 - 8610 Uster
Kosten eines Seminartages 180.00 CHF ab zwei Seminartagen 150.00 CHF
Weitere Informationen bei der Kursleitung:

Christa Sägesser pst-saegesser@bluewin.ch;
Figurenspiel- und Kunsttherapeutin
& SAMT Leiterin

Conchi Vega rietesol@vtxmail.ch;
Erzählerin, Figurenspieltherapeutin
& SAMT Leiterin

Anmeldungen senden an rietesol@vtxmail.ch

---

„Die Hauptfigur im Märchen hat die Aufgabe,
das Ungleichgewicht wieder in Ordnung zu bringen." *Marie-Louise von Franz*

Liebe Freunde,
in dieser komplizierten Zeit und in Erwartung der vollständigen Wiederaufnahme der Veranstaltungen, haben wir uns gedacht, es könnte interessant sein, die Vorstandsmitglieder und auch die SMG-Mitglieder zu interviewen, um ihre Aktivitäten besser kennenzulernen und neue Ideen mit ihnen zu teilen. Dieses Mahl, haben wir eien Interview mit Barbara Gobrecht.

# Die Baba-Jaga, die russische Märchenhexe

**Interview von Veronica Trevisan mit der Erzählforscherin Barbara Gobrecht**

April 2021

*Wer ist Baba-Jaga?*

Die Baba-Jaga ist eine alte Frau, eine phantastische und sehr populäre Gestalt in slavischen und speziell in russischen Zaubermärchen. Als ambivalente Figur tritt sie in zwei Rollen auf, als Helferin oder als Gegnerin des Helden beziehungsweise der Heldin. Positiv gesehen, ist die Baba-Jaga streng, aber gerecht, keine böse Hexe à la Brüder Grimm, sondern eine hilfreiche Zauberin und Schenkerin.

*Welches ist ihr Ursprung und ihre symbolische Bedeutung? Ist sie vielleicht mit dem „Reich der Toten" verbunden oder mit dem „Mutterrecht“?*

Der ältere Typ der Baba-Jaga in positiver Rolle zeigt ausgeprägt weibliche Merkmale, etwa grosse Brüste. Sie hat nur weibliche Verwandte, aber nie einen Ehemann. Baba-Jaga kann Herrin der Waldtiere sein, und sie kennt das heilende Wunderwasser. In dieser weisen Alten stecken sicherlich alte, mythologische Vorstellungen von einer Muttergottheit und Beschützerin des weiblichen Geschlechts. Da sie in einigen russischen Märchen auch als Leichnam geschildert wird, dürften sich in der Figur sowohl Initiationsriten und Jenseitsvorstellungen widerspiegeln als auch Züge des Matriarchats.

*Was ist ihre Funktion? Ist sie eine Wächterin der anderen Welt?*

Wie alle Hexengestalten ist sie «hagazussa», eine Zaunreiterin. Zarensöhne namens Ivan, ja sämtliche Märchenhelden auf dem Weg in die Jenseitswelt kommen nicht an dieser unheimlichen Wächterin und Prüferin vorbei, die in ihrem Hüttchen auf Hühnerbeinen sitzt und spinnt. Sie oder gleich mehrere Wächterinnen, meist drei Schwestern, alle drei uralte Baby-Jagi, wachen an den Grenzlinien, bewachen in vielen russischen Fassungen des Märchentyps vom «Wasser des Lebens» das ferne Mädchenreich. Als der Zarensohn auf seinem Rückweg aus der anderen Welt, auch

dank der Hilfe der drei Baby-Jagi, entkommt, schimpft Elena die Wunderschöne mit den Alten: «Wofür seid ihr denn hier aufgestellt?»

*Wie sieht sie aus?*

Es gibt die Vorstellung von der potentiell menschenfressenden, weisshaarigen Baba-Jaga, wie sie auf dem berühmten Bild von Ivan Bilibin festgehalten ist: auf oder in einem Mörser reitend. Den treibt sie mit dem Stössel an und verwischt ihre Spur mit einem Besen.

Der russ. Folklorist Vladimir Propp hielt die Baba-Jaga in ihrer Hütte für einen Leichnam im Grab. Diese Annahme begründete er damit, dass sie ihr Haus ganz ausfüllt, obwohl nirgends erwähnt wird, dass sie eine Riesin sei, dass sie niemals läuft, sondern nur liegt oder fliegt, dass oft auf ihr knöchernes Bein, also ihren Skelettcharakter hingewiesen wird und dass ihr der Geruch von lebenden Menschen unangenehm ist.

*Bietet sie dem Helden Nahrung an? Warum?*

Zunächst nicht. Sie fragt nach dem Ziel seiner Reise, doch der beherzte Held appelliert an ihre Gastfreundlichkeit: «Ach du, alte Vettel! Nicht du solltest reden, nicht ich zuhören. Erst gib mir zu essen und zu trinken, und danach kannst du fragen». Der junge Mann fürchtet sich also nicht vor der Dämonin und ihrer eventuell gefährlichen Nahrung. Nach dieser «Prüfung» wird Baba-Jaga ganz freundlich, bewirtet ihn und gibt ihm guten Rat oder Zaubergegenstände mit auf den Weg.

*In welchen Märchen kann man Baba-Jaga finden? Hat sie zum Beispiel Ähnlichkeit mit der Hexe von Hänsel und Gretel?*

In der umfangreichen Sammlung «Narodnye russkie skazki» von A. N. Afanas'ev, dem russischen Grimm, findet man in über 20 Texten die hilfreiche beziehungsweise klugen Rat gebende Baba-Jaga. Es gibt in den «Russischen Volksmärchen» auch etliche Beispiele für die eher dumme Dämonin mit kannibalischen Gelüsten, also die «böse Hexe», wie wir sie aus «Hänsel und Gretel» kennen.

Beispiele für beide Typen, die ältere, ambivalente Baba-Jaga, und die vermutlich jüngere, zur Kindesentführerin und Menschenfresserin degradierte Gestalt finden sich in meinem leider vergriffenen Buch *Märchenfrauen. Von starken und von schwachen Frauen im Märchen*; das sind russische Märchen, die ich ins Deutsche übersetzt und kommentiert habe.

## VORTSANDSMITGLIEDER UND IHRE RESSORTS

Anina Meile, Präsidium, Am Gottesgraben 1 5430 Wettingen, Tel 079 743 99 21,
E-Mail: anina.meile@icloud.com
Veronica Trevisan, Vize, Chefredaktorin Parabla, Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso,
Tel. 0762466662, E-Mail parabla@maerchengesellschaft.ch
Conchi Vega: Geschäftsstelle, Oerlikonerstrasse 54a, 8057 Zürich, Tel 044 884 05 50
E-Mail: geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch
Kurt Lätsch: Veranstaltungen, Wybüelstrasse 11, 8702 Zollikon
Tel: 044 391 76 49, E-Mail: veranstaltungen@maerchengesellschaft.ch
Cornelia Nater, Kasse, Jupiterstrasse 41 / 3015 Bern
E-Mail: kasse@maerchengesellschaft.ch
Silvia Mensing: Digitale Medien, Zentralstr.142, 8003 Zürich, Tel 044 461 05 35
E-Mail: blaue69rose@gmail.com
Stephanie Schachtner: Presse, Winkelriedstrasse 12, 8200 Schaffhausen, Tel 077 410 1234
E-Mail: presse@maerchengesellschaft.ch
Esther Horisberger-Wenger: Beisitzerin: SMG-Bibliootek, Rosenweg, 2, 3627 Heimberg.
E-Mail: bibliothek@maerchengesellschaft.ch / www.fabelform.ch/bibliothek

## REGIONALVERTRETUNGEN - MÄRCHENKREISE

Die Durchführung ist nicht gewährleistet wegen der Coronakrise, bitte bei der Organisation nachfragen!

| | |
|---|---|
| AARAUER ERZÄHLTREFF | Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau<br>20.00 Uhr, jeweils am **dritten Donnerstag** des Monats, von Oktober bis März,<br>Auskunft: Iris Meyer, info@maerlifee.ch |
| AARGAUER MÄRCHENKREIS | Erzählstunden jeweils am **ersten Mittwoch** im Monat des Winterhalbjahres (Oktober bis März) von 16-17 Uhr im Schweizer Kindermuseum, Ländliweg, Baden. Kontakt: Regula Waldispühl, Tel.: 056 633 72 87, regula.waldispuehl@gmx.ch |
| BASELBIETER MÄRCHENRUNDE | Rosenweg 4, 4103 Bottmingen<br>Info bei Elisabeth Tschudi,Tel.: 061 721 54 39 |
| BASLER MÄRCHENKREIS | Buchhandlung Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel,<br>Information und Leitung: Urs Jörin, Tel.: 061 261 73 58,<br>bücherwurm@datacomm.ch |
| ERZÄHLTREFF MÄR-LEUTE WINTERTHUR | **Vier Mal jährlich** um 19 Uhr (Märchenvertiefung)<br>Steinberggasse 37, 3. Stock (Pro Audito) Winterthur<br>Infos und Anmeldung: Angela Teufer: a.teufer-egli@bluewin.ch |
| MÄRCHENKREIS BIEL | 1 x monatlich, jeweils **am Mittwoch**, 16.00 Uhr<br>Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel<br>Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 / 34245 02, jeux.leupi@gmx.ch |

| | |
|---|---|
| CHURER MÄRCHENKREIS | Angesichts der schwierigen Zeit, sind auch die Churer- Märchenanlässe abgesagt worden. 20.00 Uhr jeden **letzten Mittwoch** im Monat, Haus *La Nicca,* Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft |
| MÄRCHENKREIS FALADA | Jeweils am 1. Mittwoch im **Monat**, 20.00 Uhr im „Haus der Begegnung“, Törliweg 6, 7208 Malans<br>Kontaktperson: noch offen |
| MÄRCHENKREIS GEMPEN | Leitung und Auskunft: Petra Rohland, Liestalerstr. 43, 4145 Gempen.<br>Tel.: 061/702 06 02 und 079/322 39 64<br>E-Mail: hrohland@freesurf.ch |
| ERZÄHLKREIS INNERSCHWEIZ | **19.00** Uhr am **1. Montag** im Monat (ausgenommen Juli und August<br>Info: Carmela Saputelli, Tel.: 041 320 10 36,<br>E-Mail: carmela.saputelli@gmail.com |
| MÄRCHENKREIS SARGANSERLAND | 20 Uhr am 4. **Montag** des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, in den Schulferien um 17.00 Uhr.<br>Info: Elisabeth Mätzler, Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch |
| MÄRCHENKREIS SCHAFFHAUSEN | Info: Marianne Wenner, Lindliweg 3, 8200 Schaffhausen<br>Tel.: 052 625 80 16, E-Mail: kontakt@mamajaga.ch |
| MÄRCHENKREIS SOLOTHURN | **4x jährlich** Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn,<br>Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil<br>Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch |
| GRUPPO SVIZZERA ITALIANA | Presso la Biblioteca comunale di Sorengo, Cortivallo,<br>Via al Laghetto 5. Informazioni presso Pia Todorović Redaelli,<br>Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch |
| RUDÈ DA TARABLAS ENGIADINA | Jeden **letzten Montag** im Monat von 20.00-21.30 Uhr,<br>(in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol<br>Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 250 18 33 |
| THUNER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS | Jeden **letzten Mittwoch** im Monat, um **19.30 Uhr**<br>Tertianum Bellevue-Park, Göttibachstr. 2, 3600 Thun<br>Info: Beatrice Bieri Zenger, Rüttiweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 654 73 63, E-Mail: beatrice.zenger@bluewin.ch |
| THURGAUER MÄRCHENKREIS | Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein<br>Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: rahel.ilg@sunrise.ch |
| WERDENBERGER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS | **Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs**<br>Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg.<br>Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: brigitte@rsnweb.ch |
| MÄRLITREFF ZÜRI | **19.00** Uhr an jedem **2. Montag** im Monat bei Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August |
| ARBEITSKREIS MANAGEMENT UND MÄRCHEN | Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer<br>Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon.<br>Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: ibrimaer@gmx.ch<br>www.maerchenkultur.ch |
| ZÜRCHER MÄRCHENKREIS | Die Teilnehmer treffen sich einmal pro Monat während 2 ½ Stunden, nämlich von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr. - Es werden Märchen erzählt und besprochen. In unserer Betrachtungsweise von Märchen lassen wir uns gerne von anthroposophischer Seite inspirieren, sind aber auch offen für anderes.<br>Auskunft: Beat Frei, Zelglistr. 5c, 8122 Binz - Tel. 044 980651 |

**IMPRESSUM**

Erscheint / Paraît / Esce: 3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraio/ favrer, Juni/juin/giugno/ zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october
Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale
fin da la redacziun: 15.12./ 15. 4./ 15. 8.

Abonnement / abbonamento: für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF

SMG/SSC/SSF/SSP Redaktion/ Rédaction / Redazione: **Veronica Trevisan** (Chefredaktorin, Layout)
Via Dante Alighieri 18, 6830, Chiasso,
parabla@maerchengesellschaft.ch
Telefon: 076 2466662

Suisse romande: noch offen

Svizzera italiana: **Dr. Pia Todorović Redaelli,** Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo
Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch

Svizra rumantscha: **Norbert Deplazes,** Spel Rein, 7173 Surrein
Telefon: 081 943 31 76

Lektorat: **Dr. Pia Todorović Redaelli**

Druck: **Druckerei Patrick Rohr**, 5507 Mellingen

Versand: **WBZ** Wohn- und Bürozentrum für Behinderte, 4153 Reinach ISSN 1424-7887

Postkonto: 40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX